

# Schachbezirk Oberberg: Spielordnung

---

## 1 Allgemeine Regelungen

### 1.1 Allgemeines

Gespielt wird nach der Bundesturnierordnung (BTO) des Schachbundes Nordrhein-Westfalen (SB NRW) sowie der allgemeinen Spielordnung. Sie gilt verbindlich für die mit „g“ gekennzeichneten Bestimmungen. Sie gilt auch in allen anderen Punkten sofern diese Spielordnung nichts Abweichendes vorsieht. Für alle Ebenen und Bereiche sind die vom Deutschen Schachbund veröffentlichten gültigen Schachregeln und Bestimmungen des Weltschachbundes FIDE verbindlich.

Wenn im Folgenden die männliche Bezeichnung für alle Personen und Verantwortlichen gebraucht wird, erfolgt dies lediglich aus redaktionellen Gründen. Angesprochen sind Personen und Verantwortliche jederlei Geschlechts.

Ansprechpartner für den Bezirksspielleiter sind die online genannten Spielleiter und Mannschaftsführer der Vereine, in Bußgeldsachen die Vorsitzenden der Vereine.

### 1.2 Meldungen

Die Rangfolgemeldung muss dem Spielleiter gemäß BTO 10.1.1 bis zum 1. August vorliegen. Gehen bis zum festgelegten Mannschaftsmeldetermin (Anzahl der Mannschaften) keine Änderungswünsche (An-, Abmeldungen von Mannschaften, Verzicht auf Aufstiege) ein, ergibt sich die Zuordnung der Mannschaften zu den einzelnen Ligen aus der Abschlusstabelle der Vorsaison und den Auf- bzw. Abstiegen aus den höheren Klassen. Die Meldungen für die Teilnahme am Mannschaftspokal sind spätestens auf der Jahreshauptversammlung/Spielausschusssitzung von den Vereinsvertretern abzugeben. Die Mannschaftsmeldungen (Rangfolge) muss dem Spielleiter bis zum hierfür festgelegten Meldetermin vorliegen; liegt keine Meldung vor, gilt/gelten die betroffene/n Mannschaft/en als erster Absteiger in ihrer jeweiligen Liga.

## 2 Allgemeiner Spielbetrieb

### 2.1 Spiellokalwechsel

Bei Wechsel des Spiellokals ist der gegnerische Mannschaftsführer mindestens 5 Tage vor dem Spieltermin schriftlich zu informieren.

### 2.2 Spieltermin

Termine und Spielbeginn für alle Turniere der Saison werden vor der Saison online bekannt gegeben. Eine Verlegung von Terminen ist grundsätzlich nur mit Zustimmung des gegnerischen Mannschaftsführers und des Spielleiters möglich. Eine Verlegung auf einen Termin nach der festgelegten letzten Runde ist nicht möglich.

### 2.3 Mannschaftsführer

Mannschaftsführer haben Schiedsrichterfunktion; sie sind verpflichtet an Mannschaftsführerlehrgängen teilzunehmen.

## **2.4 Ergebnismeldung und Spielberichtskarte**

Der gastgebende Verein ist verpflichtet, das Ergebnis samt Einzelergebnissen am Tag nach dem Spieltag bis 22.00 Uhr ins Internet zu stellen. Die Spielberichtskarte ist vollständig und leserlich auszufüllen und bis zum Ende der Saison aufzubewahren. Auf Anforderung ist die Spielberichtskarte dem Bezirksspielleiter zur Verfügung zu stellen.

## **3 Turniere**

### **3.1 Allgemeines**

Zur Teilnahme an den nachstehend ausgeschriebenen Turnieren sind alle Spieler berechtigt, die über eine gültige Spielberechtigung für einen Verein im SBO verfügen.

Alle genannten Turniere werden jährlich ausgetragen. Bis auf Bezirksklasse, Kreisliga und Einzelmeisterschaft qualifizieren sich die Turniersieger für die Teilnahme an den Turnieren des Schachverbands Südwestfalen (SVSWF). Die genaue Anzahl der Teilnehmer (Auf-, Absteiger, Qualifikation weiterer Teilnehmer zusätzlich zum Erstplatzierten) an den Einzel- und Mannschaftsturnieren des SVSWF wird in der Spielordnung des SVSWF festgelegt.

Jeder Spieler, der mehr als 30 Minuten nach dem angesetzten Spielbeginn am Schachbrett eintrifft, verliert die Partie.

### **3.2 Bedenkzeiten**

#### **3.2.1 Einzelmeisterschaft**

Die Bedenkzeit beträgt je Spieler 75 Minuten für die ersten 30 Züge. Nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler für die verbleibenden Züge 25 Minuten zu seiner Restbedenkzeit hinzugerechnet. Zusätzlich erhält jeder Spieler pro Zug 30 Sekunden von Beginn an (Fischer-Modus).

#### **3.2.2 Mannschaftskämpfe und Pokalkämpfe**

Die Bedenkzeit beträgt je Spieler zwei Stunden für 40 Züge. Nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler für die verbleibenden Züge 60 Minuten zu seiner Restbedenkzeit hinzugerechnet.

#### **3.2.3 Blitzkämpfe**

Jeder Spieler hat 5 Minuten für die gesamte Partie.

#### **3.2.4 Schnellschach**

Jeder Spieler hat 20 Minuten für die gesamte Partie. Aus organisatorischen Gründen kann der Turnierleiter hiervon abweichen und die Bedenkzeit zwischen 15 und 30 Minuten variabel festlegen.

## **3.3 Mannschaftsmeisterschaften**

### **3.3.1 Allgemeines**

Bei Gleichstand in den Mannschaftspunkten ergibt sich die Reihenfolge der Abschlusstabelle auf allen Plätzen aus der Anzahl der erzielten Brettunkte. Entsteht auch hier Gleichstand, so entscheidet der direkte Vergleich. Ist auch danach Gleichstand und hängt von der Platzierung ein Auf- oder Abstieg ab, wird ein Stichkampf gemäß Pokalmodus (mit geänderter Farbverteilung nach Berliner Wertung) angesetzt. Ist dieser wieder remis wird mit umgekehrten Farben solange geblitzt bis ein Sieger feststeht.

Tritt in der Bezirksliga oder Bezirksklasse eine Mannschaft zweimal nicht zu einem Mannschaftskampf an, wird dies als Zurückziehen der Mannschaft gewertet und nach Nr. 4.2.1 geahndet. Die betroffene Mannschaft wird für die laufende Saison vom weiteren Spielbetrieb in ihrer Liga/Klasse ausgeschlossen und ist (im Allgemeinen) erster Absteiger.

Die Aufstellung der Mannschaft ist von den Mannschaftsführern einander spätestens 5 Minuten vor Spielbeginn zu übergeben. Eine spätere Übergabe führt auf Antrag zu einem entsprechenden Bedenkzeitabzug bei allen Spielern dieser Mannschaft.

### **3.3.2 Bezirksliga**

Die Bezirksliga sollte konstant mit 8 Mannschaften spielen. Eine Mannschaft besteht aus acht Brettern. Der Meister der Bezirksliga steigt in die Verbandsklasse des SVSWF auf. Der Letztplatzierte steigt in die Bezirksklasse ab, sofern der Aufsteiger aus der Bezirksklasse nicht verzichtet. Gibt es mehr als einen Absteiger aus der Verbandsklasse erhöht sich die Zahl der Absteiger in die Bezirksklasse entsprechend.

### **3.3.3 Bezirksklasse**

Die Anzahl der Mannschaften in der Bezirksklasse sollte zwischen 6 und 10 liegen. Bei mindestens 10 Meldungen für die Bezirksklasse kann als nächstniedrige Spielklasse eine Kreisliga gebildet werden. Der Meister der Bezirksklasse steigt in die Bezirksliga auf. Der Letztplatzierte steigt in die Kreisliga ab, sofern diese eingerichtet wird. Gibt es mehr als einen Absteiger aus der Bezirksliga erhöht sich die Zahl der Absteiger entsprechend. Umgekehrt erhöht sich die Zahl der Aufsteiger, wenn es keinen Absteiger aus der Verbandsklasse in die Bezirksliga gibt.

### **3.3.4 Kreisliga**

In der Kreisliga spielen die Mannschaften, die nicht in einer der höheren Klassen spielberechtigt sind. Der Meister steigt in die Bezirksklasse auf. Absteiger gibt es nicht.

### **3.3.5 Mannschaftspokalmeisterschaft**

Bei Pokalkämpfen hat der Gast an den Brettern 1 und 4 Weiß (4 Bretter). Es wird wie ausgelost im KO-Modus gespielt. Das Heimrecht wechselt, so dass nach Möglichkeit ein Ausgleich stattfindet. Haben beide Mannschaften gleich oft Heimrecht gehabt, erhält diejenige Mannschaft Heimrecht die in der Auslosungsrangfolge zuerst genannt ist. Die Paarungen werden vom Turnierleiter festgelegt.

## **3.4 Einzelmeisterschaften**

### **3.4.1 Einzelpokalmeisterschaft**

Es wird wie ausgelost im KPO-Modus gespielt. Die Farbverteilung wechselt, so dass nach Möglichkeit ein Ausgleich stattfindet. Kampflös gewonnenen Partien werden hierbei nicht mitgezählt. Haben beide Spieler gleich oft mit Weiß oder Schwarz gespielt, erhält derjenige Weiß der in der ursprünglichen Auslosungsrangfolge zuerst genannt ist. Die Paarungen werden vom Turnierleiter festgelegt.

### **3.4.2 Blitzmannschaftsmeisterschaft**

Es wird ein Rundenturnier nach Angabe der Turnierleitung gespielt. Bei Gleichstand in den Mannschaftspunkten gilt 3.3.1, sofern von der Turnierleitung vor Turnierbeginn nichts anderes bestimmt wird.

### **3.4.3 Blitzeinzelmeisterschaft**

Bei Punktgleichheit entscheidet eine weitere Blitzpartie mit vertauschten Farben.

### 3.4.4 Schnellschacheinzelmeisterschaft

Im Rundenturnier entscheidet bei Punktgleichheit die Sonnenborn-Berger-Wertung; bei Turnieren nach Schweizer-System die Buchholz-Wertung.

## 4 Verstöße

Verstöße gegen diese Spielordnung sind nach den Richtlinien der BTO SB NRW und den nachfolgend festgelegten Bußen zu ahnden. Die Bußen werden vom Spielleiter festgesetzt. Sie betragen im Einzelnen:

- 4.1. Unentschuldigtes und ersatzloses Fehlen auf angeordneten Mannschaftsführerlehrgängen: 15€
- 4.2. Zurückziehen einer Mannschaft nach dem festgesetzten Meldetermin: 100 €.
  - 4.2.1. Zweites Nichtantreten während der laufenden Saison in Bezirksliga und Bezirksklasse: 100 €. Etwaige bereits verhängte Bußen wegen erstmaligen Nichtantretens werden angerechnet.
- 4.3. Nichtantreten zu einem Mannschaftskampf:
  - 4.3.1. bei rechtzeitiger Absage
    - a) Bezirksliga und Bezirksklasse, Pokalmannschaftsmeisterschaft: 25 €.
    - b) Kreisliga: 10, 15, 20 €, usw. (gestaffelt nach Häufigkeit, 1x, 2x, 3x, usw.)
  - 4.3.2. ohne rechtzeitige Absage:
    - a) in allen Ligen, Klassen und Pokal: 40 €
  - 4.3.3. Erläuterung:

Rechtzeitige Absage heißt: Ist absehbar, dass eine Mannschaft zu einem festgesetzten Termin nicht antreten kann und eine Verlegung nicht möglich, ist bis spätestens 19.00 Uhr am Vorabend des Spieltages der gegnerische Mannschaftsführer zu informieren, eine E-Mail ist ausreichend. Eine Mannschaft gilt als „nicht angetreten“, wenn sie mit weniger als der Hälfte der vorgeschriebenen Mannschaftsstärke zum Mannschaftskampf erscheint.
- 4.4. Versäumen der rechtzeitigen Ergebnismeldung:

Erfolgt am Tag nach dem Spieltag bis 22.00 Uhr kein Ergebniseintrag im Internet beträgt die Buße: 10 €.
- 4.5. Keine Rangfolgemeldung bis zum festgelegten Meldetermin: 50 €.

## 5 Inkrafttreten

Die vorliegende Ausfertigung der Spielordnung des Schachbezirks Oberberg tritt mit Beschluss der Bezirksversammlung vom 23.06.2019 in Kraft. Sie gilt ab der Saison 2019/2020.